



**KIRCHE IN NOT**

ACN DEUTSCHLAND

**KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe  
Deutschland e. V.**

**Tätigkeitsbericht  
Aktionen 2020**



### **KIRCHE IN NOT – Ein internationales Hilfswerk**

Das weltweite Hilfswerk KIRCHE IN NOT gliedert sich in die internationale Zentrale in Königstein im Taunus (Deutschland) und derzeit 23 nationale Sektionen in verschiedenen Geberländern. Darunter ist das deutsche Büro in München, mit dem zivilen Rechtsträger KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. Kirchenrechtlich gesehen, bildet das Gesamtwerk aus Zentrale und Sektionen eine päpstliche Stiftung. Die Zentrale hat als zivilen Rechtsträger die ACN international Aid to the Church in Need (vormals „Kirche in Not“) gemeinnützige GmbH, kurz: ACN. In der internationalen Zentrale, auch Generalsekretariat genannt, prüfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Ländern jährlich etwa achttausend Hilfsanträge aus aller Welt. Gestützt auf rund sieben Jahrzehnte Erfahrung vergeben sie die Spendenmittel, halten Kontakt mit den Projektpartnern in rund 140 Ländern und wachen über die Verwendung der Spenden.

### **Spendenweiterleitung an die internationale Zentrale ACN**

Gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung sammelt KIRCHE IN NOT Deutschland Spenden. Zur Erfüllung seines satzungsmäßigen Zwecks stellt der Verein KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. seine Einnahmen mit Ausnahme der zur Deckung des Eigenaufwandes nötigen Beträge und für die Erfüllung der weiteren in § 3 der Satzung genannten Zwecke nötigen Beträge laufend der Zentrale ACN in Königstein zur satzungsgemäßen Verwendung gemäß § 58 Abs. 1 AO zur Verfügung. Die Arbeit des Gesamtwerks ist hier beschrieben: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

### **Zweck- und projektgebundene Spenden**

Zweck- und projektgebundene Spenden von Wohltätern aus Deutschland werden in München dokumentiert und an die Zentrale zur Erfüllung weitergegeben. Die oben genannte Spendenweiterleitung an ACN gem. § 3 Abs. 4 der Satzung geschieht unter der Auflage der Berücksichtigung der entsprechenden Zweck- und Projektbindungen.

### **Eigene Aktionen der deutschen Sektion**

Die nationalen Sektionen sind – neben dem Sammeln von Spenden – vor allem für die Medien und Öffentlichkeitsarbeit und für den Kontakt mit den Spendern zuständig. Mit Veröffentlichungen und Veranstaltungen informieren unsere Mitarbeiter darüber, was die Kirche in vielen Gebieten für ihre Aufgaben braucht und rufen zum Gebet und zur tätigen Hilfe auf. Im Folgenden sind die Aktionen für 2020 aufgeführt.

Liebe Freunde,

wer von uns hätte vor einem Jahr gedacht, dass heute die weltweite Pandemie noch immer unser Leben bestimmt? Wir sehen das nicht nur an den eigenen Sorgen und Einschränkungen, sondern vor allem durch die steigende Anfrage unserer Projektpartner, ihnen zu helfen und die Folgen der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus einzudämmen.

Sie, unsere Wohltäter, sind stets auch in ersten Zeiten bereit, unsere gemeinsame Mission zu unterstützen und die Brücke der Liebe und des Glaubens zur leidenden Kirche zu verstärken. Nach einem kurzen Einbruch im ersten Quartal erreichten die Spenden 2020 insgesamt einen neuen Höhepunkt, der Ihre großzügige Bereitschaft bestätigt, auch in eigenen Schwierigkeiten an Mitmenschen zu denken.

Diese christliche Haltung erlaubt uns, durch tausende Projekte Ordensleute, Priester und Laien überall dort zu unterstützen, wo sie – oft als letzte Bastion – bei den Menschen bleiben und ihnen Hoffnung geben.

Um Ihnen dafür zu danken und gemeinsam zu beten, fand dieses Jahr am Herz-Jesu-Fest, am 11. Juni, zum ersten Mal ein besonderer Tag der Wohltäter mit weltweiten Dankgottesdiensten statt. Wir freuen uns über diese verstärkte Verbundenheit.

Ihre



**Thomas Heine-Geldern,**  
Geschäftsführender  
Präsident

*Thomas Heine-Geldern*



**Florian Ripka,**  
Geschäftsführer  
Deutschland

*Florian Ripka*

Wie das Gesamtwerk im Jahr 2020 helfen konnte.



## Hier kommt Ihre Hilfe an:



### • 744 Bauprojekte

Ein Drittel aller Bauprojekte kam Afrika zugute. Es handelt sich um Kirchen, Pfarrhäuser, Klöster, Pastoralzentren und Priesterseminare. Auch in Osteuropa, Asien, Lateinamerika und im Nahen Osten konnten wir den Bau und die Renovierung vieler Gebäude finanzieren.

### • 1 782 097 Mess-Stipendien

Fast 1,8 Millionen heilige Messen im Jahr 2020 bedeuteten: Alle 18 Sekunden wurde irgendwo auf der Welt in den Anliegen der Wohltäter von KIRCHE IN NOT eine heilige Messe gefeiert. Jedem neunten aller Priester weltweit (414 065) konnte auf diese Weise geholfen werden, vor allem in Afrika, wohin 41,5 Prozent der Mess-Stipendien gingen.

### • 14 009 Seminaristen wurden unterstützt

115 880 Seminaristen gibt es auf der Welt. Jeder achte erhielt Unterstützung von KIRCHE IN NOT. Die meisten von ihnen bereiteten sich in Afrika (7589), Lateinamerika (2384) und Asien (2097) auf das Priesteramt vor. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausbildung lag auch im vergangenen Jahr auf der menschlichen und geistlichen Reife.

### • 18 126 Schwestern erhielten Existenzhilfe und/oder Ausbildungshilfe

Das war jede 35. der 641 661 Schwestern auf der Welt (2019 war es jede 47.). In den meisten Fällen handelte es sich um Ausbildungshilfe für Schwestern und Novizinnen sowie um Existenzhilfe für aktive und kontemplative Ordensschwwestern; dazu kamen Exerzitien und Weiterbildung.

### • 1243 Transportmittel

Es handelt sich um Fahrräder (783 Stück), Autos (280), Motorräder (166), Boote (11), Busse (2) und einen Lkw. Die meisten Autos und Räder gingen auch 2020 nach Asien, Afrika und Lateinamerika.

### • 401 Projekte mit Bezug zur Covid-19-Pandemie

Die Pandemie verlangte mit 6.275.910 Euro für 401 Projekte einen besonderen Einsatz. Geholfen wurde vor allem Priestern und Schwestern in Afrika und Lateinamerika.

### 2020 wurden insgesamt 4758 Projekte gefördert.\*

Das sind 472 Projekte weniger als im Jahr zuvor. Wieder mussten wie in den Jahren zuvor viele Anträge (insgesamt 1432) negativ beschieden werden. Prozentual waren es aber weniger negative Bescheide als die Jahre zuvor. Die Gesamtzahl der Bitten und Anträge (5727) ist gesunken (s. nächste Seite). Im Schnitt wurden die Projekte mit je 13.800 Euro gefördert. Das kleinste waren Poster für Kinderbibeln, das größte waren Hilfspakete für Syrien.

Wir haben uns in 138 Ländern und 1145 Diözesen engagiert, das ist mehr als ein Drittel aller Diözesen weltweit (3025). Mehr als 18 000 Katecheten und pastoralen Mitarbeitern wurde geholfen, den meisten in Asien und Afrika. Dorthin und vor allem nach Lateinamerika gingen auch die meisten Bücher, Bibeln und Schriften.

\*Darunter waren Projekte, für die uns bereits Anträge aus den Jahren vor 2020 vorlagen.

## Zahlenplatz

- Büros in **23** Ländern
- Mehr als **345 000** Spender weltweit pro Jahr
- **122.674.982 €** Spenden und Erbschaften
- Projektpartner in **138** Ländern
- **4758** weltweit geförderte Projekte
- **79,1 %** der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

## Projektausgaben pro Region



Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften beliefen sich auf rund 122,7 Mio. Euro. Mit diesen konnten wir 2020 Hilfe leisten und Aktivitäten in Höhe von 102,1 Mio. Euro finanzieren. 20,6 Mio. Euro konnten wegen der durch die Covid-19-Pandemie bedingten Verzögerungen und Einschränkungen noch nicht in 2020 ausgegeben werden, wurden jedoch bereits im 1. Halbjahr 2021 für die Finanzierung von Projekten verwendet.

79,1 Prozent der verwendeten Mittel flossen in missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen 84,9 Prozent in die konkrete Projektarbeit, sodass wir weltweit 4758 Hilfesuchen positiv beantworten konnten. Einen wichtigen

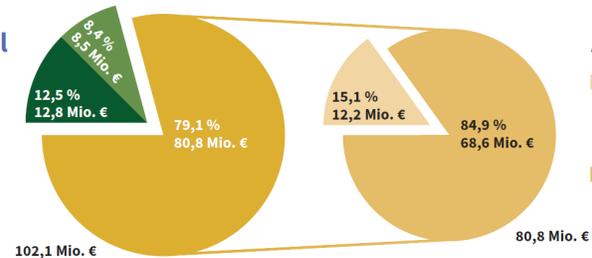
Posten bildete dabei die Hilfe für Projekte in Bezug mit der Covid-19-Pandemie mit 6,3 Mio. Euro (siehe unten).

Die weltweite Information sowie die Anwaltschaft für verfolgte und leidende Christen machte 15,1 Prozent der missionsbezogenen Aufwendungen aus. Die notwendigen Aufwendungen für Verwaltung lagen bei 8,4 Prozent der Gesamtausgaben, die für Werbung bei 12,5 Prozent.

Die Erbschaften machten auch 2020 einen wesentlichen Teil der Unterstützung für die leidende Kirche aus (23,5 Mio. Euro) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

## Verwendung der Spenden im Detail

- Verwaltung
- Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung
- Missionsbezogene Aufwendungen



## Missionsbezogene Aufwendungen

- Information, Glaubensverkündigung und Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche
- Projektarbeit

Weitere Informationen können Sie unter: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/einsehen>. Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften testiert.

## Pandemie und Fügung

Das Jahr 2020 stand im Schatten der Covid-19-Pandemie. Weltweit wurden Mobilität und Kontakte eingeschränkt. Das betraf konkret auch Katechese und Gottesdienste und hatte materielle Folgen: Sonntagskollekten fielen aus, vielfach die einzige Einnahmequelle für Priester vor allem in Afrika und Lateinamerika. Monatelang wurden heilige Messen nur virtuell gefeiert, die Hostien der kontemplativen Schwestern, die vom Hostienbacken leben, waren nicht mehr gefragt. Zahlreiche Schulen wurden geschlossen; damit entfiel für viele Schwestern das Gehalt, mit dem sie auch armen und kranken Menschen halfen. Unsere Antwort war eine Steigerung der Mess-Stipendien für Priester (von 15,9 % auf 22,8 % der Gesamthilfe) und der Existenzhilfe für Schwestern. Auch Schutzkleidung und -masken haben wir finanziert, damit Besuche bei alten und kranken Menschen überhaupt möglich wurden.

Die Verlagerung der Hilfe zeigte sich auch bei den Empfängerregionen. Die Hilfe für Afrika, die vorher schon an der Spitze stand, machte 32,6 Prozent aus (2019: 29,6 %), wobei hier nicht nur die Pandemie, sondern auch der wachsende Einfluss von Islamisten zu schaffen macht. In Mittel- und Osteuropa ist der deutliche Anstieg der Hilfe aber fast ausschließlich auf die Covid-19-Krise zurückzuführen. So haben wir vermehrt Existenzhilfe für Schwestern in der Ukraine. Der starke Rückgang der Hilfe für den Mittleren und Nahen Osten ist dem Baustopp für die Christen in der Ninive-Ebene geschuldet. Aufgrund behördlicher und gerichtlicher Bestimmungen konnte in der Covid-19-Pandemie schlicht kein Baumaterial geliefert werden.

Auch die geringere Zahl an Bittgesuchen im vergangenen Jahr (5727 im Vergleich zu 7154 für 2019) hat mit der Pandemie zu tun. Viele Projektpartner legten zunächst ihre Pläne (vor allem für Bauten) auf Eis, um die erste Not zu lindern. Die entsprechenden Gesuche trafen im zweiten Halbjahr ein – zusammen mit einem starken Anstieg der Einnahmen. Die Fügung der barmherzigen Liebe war nicht zu übersehen.



„Dank sei Gott für sein unfassbares Geschenk“ (2 Kor 9,15): Auch 2020 haben Eure Liebesgaben großen Segen auf diese Erde gebracht.

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

<b>Mittelherkunft</b>	2020	2019
Geldspenden	13.121.218,25	9.160.412,15
Sachspenden	30.186,10	1.853,92
Schenkungen, Nachlässe	<u>3.689.471,57</u>	<u>2.377.499,32</u>
Zwischensumme / Sammlungseinnahmen	16.840.875,92	11.539.765,39
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	156.553,24	190.657,53
Zins- und Vermögenseinnahmen	43.488,34	31.850,57
Sonstige Einnahmen	<u>146.632,44</u>	<u>269.646,66</u>
Summe der Einnahmen	17.187.549,94	12.031.920,15

## **Mittelverwendung**

### Projektförderung

Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	<u>12.815.000,00</u>	<u>7.124.000,00</u>
Summe	12.815.000,00	7.124.000,00

### Evangelisation

Personal	874.864,32	883.667,83
Sach- und sonstige Ausgaben	<u>1.170.504,19</u>	<u>1.009.122,82</u>
Summe	2.045.368,51	1.892.790,65

### Werbung

Personal	709.065,20	693.552,29
Sach- und sonstige Ausgaben	<u>996.320,42</u>	<u>989.553,38</u>
Summe	1.705.385,62	1.683.105,67

### Verwaltung inkl. Zinsaufwand

Personal	371.075,49	334.822,88
Sach- und sonstige Ausgaben	615.547,29	601.093,79
Summe	<u>986.622,78</u>	<u>935.916,67</u>

Summe	17.552.376,91	11.635.812,99
-------	---------------	---------------

## **KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. Aktionen 2020**

„Herausforderung Religionsfreiheit“ am 1. Februar 2020 im  
Seniorenheim St. Josef in Meckenheim bei Bonn



Präsentation der KIN-Fotoausstellung  
RELIGIONSFREIHEIT



Christoph Konopka, Vorstand der Jakob-Christian-Adam-Stiftung,  
Florian Ripka, Geschäftsführer von KIRCHE IN NOT Deutschland,  
Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor des Erzbistums Köln,  
Volker Kauder MdB,  
Mathias Junggeburth, Leiter des Seniorenhauses St. Josef (von links).



Verwertung der Veranstaltung für TV, Radio und Internet

Solidaritätstag für verfolgte Christen in Augsburg  
20. September 2020



„Roter Mittwoch“ in Neumarkt  
25. November 2020



Münsterkirche St. Johannes



Kiro Khalil,  
koptisch-orthodoxer Christ aus Ägypten



Ein ökumenisches Bündnis organisiert in NM seit Jahren gemeinsame Aktionen, um auf Christenverfolgung hinzuweisen

22. April 2021, Pressekonferenz zum Bericht Religionsfreiheit,  
Berlin, Haus der Bundespressekonferenz und Nuntiatur



Mit Nuntius S.E. Erzbischof Dr. Nikola Eterović.



Markus Grübel, Beauftragter der Bundesregierung  
für weltweite Religionsfreiheit.



Erzbischof Heiner Koch, Berlin.



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

# KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.

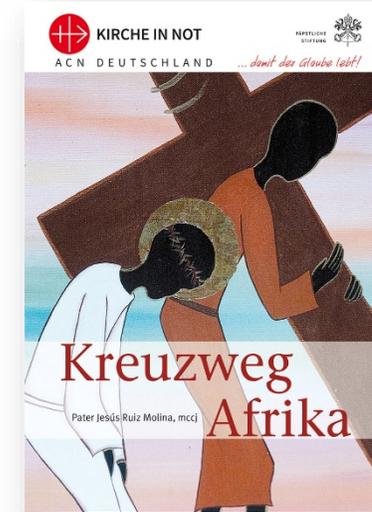
Fotoausstellung

- 24.1.20 – 26.2.20: Schwerte (NRW), Evangelische Gemeinde
- 27.2.20 – 22.3.20: Heusenstamm (Hessen), Katholische Gemeinde
- 7.3.20 - 21.3.20: Miesbach (Bayern), katholische Kirche
- 21.3.20 – 4.4.20: Hausham (Bayern), katholische Kirche, vorzeitiger Abbau
- 15.6.20 – 2.7.20: Bad Feilnbach (Bayern), katholische Kirche
- 19.7.20 – 22.8.20: Münster (Westfalen), Dom (Kreuzgang)
- 23.8.20 – 20.9.20: Lüdinghausen (NRW)
- 22.9.20 – 28.10.20: Kassel, Kirche St. Joseph, mit **Benefizkonzert**
- 1.11.20 – 22.11.20: Durmersheim (Baden-Württemberg)
- 22.11.20 – 17.1.21: Duisburg-Walsum, katholische Kirche
- 25.11.20 – 27.12.20: Bad Münstereifel, katholische Kirche
- 18.1.21 – 28.1.21: Voerde (NRW), katholische Kirche
- 7.2.21 – 19.2.21: Erfurt-Hochheim, katholische Kirche
- 20.2.21 – 7.3.21: Erfurt-Melchendorf, katholische Kirche
- 9.3.21 – 28.3.21: Waldkirchen (Bayerischer Wald), katholische Kirche
- 24.3.21 – 3.4.21: Tutzing (Starnberger See), katholische Kirche
- 17.4.21 – 13.5.21: Karlsruhe-Wolfartsweier, katholische Kirche



Neu im Berichtsjahr erschienen im Shop

- Das Buch „Afrika – der Chancenkontinent“ (Simbabwe),
- Kinderbibel Puzzle Motiv „Der Stall von Bethlehem“ und Motiv „Arche Noah“
- Jahresheiligen-Ziehen (Kartenset in Faltschachtel)
- Grußkarten-Set: 6 christliche Weihnachtskarten mit Kuverts
- Kalender der Märtyrer und Zeugen der Liebe





**KIRCHE IN NOT**

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG

